

PAUL ARISTE (Tartu)

EINIGE AUSFÜHRUNGEN ZU WOTISCHEN PERSONENNAMEN

Der berühmte finnische Namenforscher Viljo Nissilä hat eine ausführliche Untersuchung über die karelischen Onomastika veröffentlicht. In seinem Werk werden u. a. auch die Anthroponyme behandelt. Es wird gezeigt, daß die offiziellen orthodoxen Anthroponyme im Karelischen verschiedene apokopische und synkopische Formen haben und dadurch morphophonologisch volkstümlich geworden sind. Die meisten karelischen Personennamen sind regelmäßig mit dem diminutiven Suffix *-oi* gebildet worden, wie z. B. *iivoi* < *Ivan*, *levoi* < *Levonti*, *timoï* < *Timojei*, *nastoi* < *Nastasja* (Nissilä 1975 : 210). Außer den Kareliern (und Wepsen) sind von alters her auch die Ižoren und Woten orthodox, ebenfalls ein Teil der Südesten, die Setukesen, die laut kirchlicher Vorschriften orthodoxe russische Personennamen tragen mußten. Während seiner Untersuchungsreisen zu den Woten hat der Unterzeichnete alte Personennamen notiert. Manches hat er auch in gedruckten wotischen Quellen gefunden. Unter den registrierten Namen gibt es viele, die ebenso apokopisch wotisch geworden waren wie die karelischen Namen. Die apokopischen orthodoxen Namen sind auch im Ižorischen allgemein gebräuchlich, also in der verwandten Nachbarsprache des Wotischen. Die gesammelten wotischen Namen werden unten folgend alphabetisch geordnet vorgestellt. Von den vorhandenen ižorischen Anthroponymen werden nur diejenigen gegeben, die eine wotische Entsprechung haben. Das ižorische Material stammt aus dem großen Wörterbuch von R. E. Nirvi (1971). Nach den wotischen Personennamen stehen in Klammern die Namen der Dörfer, in denen sie registriert worden sind, und ihre russischen Entsprechungen mit Diminutivformen.

Als Männernamen werden hier angeführt: *feto*, *fetjo* (Vai, Феодор, Федя), *filo* (Vai, Филемон, Филя), *gaŕo* (Vai, Гаврил oder ? Герасим), *ivo* (Vai, Ма, Кõ, Иван), *jäkkö* (Vai, Ма, Са, Яков), *jermo* (Itš, Ермолай), *kiko* (Vai, Григорий), *koŕo* (Vai, Кондратий), *kužo* (Li), *ku'o*, *kufjo* (Vai, Кузьма, Кузя), *levo* (Vai, Леонтий, mundartlich Левонтий, Лева), *markko* (Ma, Ку, Марк), *miko* (Vai, Ка, Ма, Ку, Ле, Николай oder Никифор, mund. Микола, Микифор), *mito*, *mitjo* (Vai, Ма, Дмитрий, Митя), *olo* (Vai, Ру, Ле, Александр, mund. Олександр), *paŕo* (Ka, Парфей), *pavo* (Vai, Ма, Ру, Ле, Павел, mund. Павол), *pekko* (Jõ, Петр), *pefo* (Ma, Itš) *peŕjo* (Vai, Петр, Петя), *pirkko* (Vai, Спиридон, Спирка), *savo* (Vai, Савва), *silo* (Lu, Сильвестр), *zako* (Lu, Захарий, Захар), *timo* (Vai, Ма, Itš, Тимофей, Тима), *tropo* (Vai, Трофим),

trošo (Vai, meistens als Кнабенname, Трофим, Трошка), *vaño* (Jõ, Иван, Ваня), *vašo* (Vai, Василий, Вася), *volo* (Vai, Владимир, Володя).

Als Frauennamen sind die folgenden registriert worden: *feko* (Vai, Фёкла), *madró* (Ka, Матрёна), *maío* (Vai, Мария, mund. Марья), *matjo* (Vai), *mato* (Ku), *madjo* (Ra, Матрёна), *nasto* (Vai, Пу, Настасья, Настя), *oko* (Vai, Агафья, mund. Огафья, Огашка), *oto* (Vai, Авдотья, mund. Овдотья), *paro*, *paío* (Vai, Ма, Ку, Параскева, Парашка), *solo* (Le, Саломонида, mund. Саломонида), *tafjo* (Li, Татьяна), *vaío* (Vai, Ку), *vaíjo* (Ra, Варвара, Варя).

Die ižorischen Parallelen der oben behandelten wotischen Anthroponyme sind *ivoi*, *jākko*, *kigoi*, *levoi*, *markkoi*, *migoi* oder *mikkoi*, *olo*, *pekko*, *pirkka*, *savoi*, *siloi*, *timoi*, *voloi*, *nastoi*, *odoi*, *ogoi*, *paroi* und *tadoi*. Im Ižorischen ist das Suffix *-oi* unverändert geblieben. Im Wotischen ist *-oi* lautgesetzlich zu *-o* geworden. Das Diminutivsuffix *-oi* war produktiv in allen ostseefinnischen Sprachen (Mägiste 1928). Mit ihm wurden schon genuine vorchristliche Personennamen gebildet. Da die meisten orthodoxen Namen im Russischen diminutiv gebraucht werden, so ist es sogar erwartungsgemäß, daß man die russischen Diminutiva als Vorbild gehabt und sie im Wotischen auch diminutiv wiedergegeben hat.

In den ostseefinnischen Sprachen gibt es noch ein anderes Diminutivsuffix *-u/-ü*, mit dem verschiedene Anthroponyme gebildet werden (Hakulinen 1979: 184). Dieses Suffix kommt auch in wotischen Personennamen vor. Diesbezügliche Männer- und Frauennamen sind *olu* (Lu, Алексей, mund. Олексей, Алёша, Олёша), *stopu* (Lu, Li, Степан, Стёпа), *aíu* (Vai, Ма, Ка, Kõ, Анна, Аня), *nadu* (Li, Надежда, Надя), *natu* (Lu, Jõ, Наталия, Наташа), *ogru* (Lu, Агрипина, mund. Огрипина), *ogu* (Lu, Агафья, mund. Огафья, Огашка), *ofju* (Sa), *otu* (Ka, Авдотья, mund. Овдотья), *šašu* (Jõ, Александра, Саша), *arttu* (Lu, Артемий, Артём).

Wotische Dörfer

Itš = Itšpäivä, **Jõ** = Jõgõperä, **Ka** = Kattila, **Ku** = Kukkuzi, **Kõ** = Kõrvõtula, **Le** = Lempola, **Li** = Liivitsülä, **Lu** = Luuditsa, **Ma** = Mati, **Pu** = Pummala, **Ra** = Rajo, **Sa** = Savvokkala, **Vai** = Vaipooli, das Strandgebiet mit den Dörfern Luuditsa, Liivitsülä, Jõgõperä und Rajo.

LITERATUR

Hakulinen, L. 1979, Suomen kielen rakenne ja kehitys. Neljäs, korjattu ja lisätty painos, Helsinki.

Mägiste, J. 1928, *oi-*, *ei-*diminutiivid läänemeresoome keelis. Läänemeresoome nomi-naaltuletus I, Tartu (ACUT В XII 2).

Nirvi, R. E. 1971, Inkeröismurteiden sanakirja, Helsinki (LSFU XVIII).

Nissilä, V. 1975, Suomen Karjalan nimistö, Joensuu.

ПАУЛЬ АРИСТЭ (Тарту)

О ВОДСКИХ АНТРОПОНИМАХ

Водь, как и ижора, и карелы, и вепсы, имеет православные церковные антропонимы. Большинство из них перешло в морфонологическую систему водского языка. Основными суффиксами водских антропонимов стали *-o-* и *-u-*. Исходной формой водских личных имен служили главным образом русские ласкательные имена.